

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

32. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

tragen zu können, die du
 du ein großer Sünder, ein Hof-
 arzt, ein Feind und Feind
 Gottes bist. Folge dem Leben
 die ein Beter, sage nay, die auch
 anwenden um ihren Nutzen zu
 gewinnen, und gute Tugend bring
 en zu haben, so sind Beter
 das ist die über sie geschrieben
 wird.

32. Kapitel

Der unbeschuldete Sünder
 wird hier das angesehene
 seiner Sünder in der Hand
 des Todes my Fröckliche
 quälend ansehen.

Exod. 17. Jes die Sünder Worte aus Ag-
 gsten in das durchströmte Land
 zogen, begehren sie den Feind
 des Feindes den ihnen anbreitern.
 Die Feinde ihren Folgen ab, und
 zu sehen sie und zu sehen

fand sich ihnen zu wider setzen.
 gott in zorn wolt sie über die
 anathem¹ und mocht² das sie
 durch die armen des Josue in
 die flucht zu fliehen² wurden,
 beschrofe³ sie auch das sie
 schuldig beschreiben⁴ wurde.
 ganz jaso⁵ sundt⁶ giongen
 ston⁷ bin, das die anathem⁸ in
 ruf⁹ und sich¹⁰ lobben in ihrem
 land, glucksam als gähen¹¹ sie
 die anathem¹² sticht¹³ gott
 sich¹⁴ zu¹⁵ schreien. v¹⁶ffur¹⁷ auch
 als gähe¹⁸ gott¹⁹ ihre²⁰ sund²¹
 alwin²² die²³ göttliche²⁴ zorn²⁵
 schickte²⁶ nicht²⁷ von²⁸ sich²⁹ die
 sund³⁰ und³¹ beschon³² den³³ ruf
 der³⁴ sund³⁵ jaso³⁶ nach³⁷ ihrer³⁸ sund³⁹
 riefte⁴⁰ sich⁴¹ gott⁴² durch⁴³ sal⁴⁴ an
 dem⁴⁵ anathem⁴⁶ das⁴⁷ sie
 durch⁴⁸ die⁴⁹ armen⁵⁰ des⁵¹ Königs⁵² Saul⁵³

i. Reg. 15.

aber in süßen fauen lichte,
 und dem auß wick lichte bester
 das sie ewiger dem stoff vor dem
 kind im nichter lichte der fauen
 soeben. Sünder: das die
 ist dieb geschrieben, und die zu
 verneuen zu geben, das in
 länger gott schreibet die zu
 schreiben, in wofür die seine
 Jungfleichheit schreibe sollen,
 warum die in lichte der

Seme, fater Judent, schreibe
 wort wird david, seinen künig
 auß geschreben, und so gar mit
 seinen auß ihr geworden:
 Joel traucht zum schreibe
 wofür wir umb leben: die zum
 wänter glauben, david fater
 ihr lichte fater schreibe, und
 so lang wir leben sie in wick
 lichte, und nicht wider sie

waser, als wenn sie gleichsam
beyde unschuldig wären, allein
in seinem Tod hat er alle
in seinem Tode Salomon, das
er sie waschsam durch die
Straßen, und beyde in bringen
Leyten sollen, so er auf gehen.

Sünder! die Lest ganz der
Sünder in auf und finden das
Ofer von, oder die, als wenn
die Sünde sind vergangen, oder
gott die sehr durch seinen Sünden:
aber weißt du nicht, das gott alle
sünden die gegenwärtig, und
zukünftige gegenwärtig sind.
also sag dem auf gott, so wohl
deine sünden als deine woff-
handichte Strafe ich nicht vor
neigen, welche er auf ganz
ganz an dir ausüben wird
wenn die seine gerechtigheit

Ding bei / zäfer und guter werck
 mit zu viel facht. Abtlaug
 + die. Das gott dein / sünden ab-
 zilt. / so bewirke dieses Ding
 mir was für eine diener. Ab-
 wendigste gott bezeuget zu
 haben. / denn er sagt / Ich will dir
 das er dir abtrogen. / die leben
 und noch befohlen wurde. / Das
 er werde mit dir umgehen. / als
 wenn er dein / sünden abtrogen
 gütlich / und / sie nur dein / gut /
 und gutten waschen. / so die aus-
 über. / was immer wasche. also
 sagt er bei dem prophet Ezech-
 iel c. 18. 22. // wenn der sündet
 // wird bei / gott. / so werde ich
 // nicht als ein sündet mit / fachen
 // und was für was immer. //
 // Sie gehen wenn du mit was.

bi' ihu, so wird die in der
 2^{ten} drin befohlen, das
 dein sünden wil abgezogen
 werden, denn gott wird dir
 die selbe so klar vor augen
 stellen, das die sie vil größer
 und unfröhliger seyn wird,
 als die bi' ihu geglaubt hat,
 welchen dein geist alle d^{er} t^{un}
 deiner banden der sünden und
 ewigkeiten wird frey und los
 sagen, und also klar seyn wird
 was vor dir unfröhliger sey
 sey, deinem seyn, und seiner
 göttliche macht bezeuget
 zu haben. du wird seyn
 dein nachgehr begehrt, dein
 geistlichen undank, denn du gegen
 ihm verurtheilt. du so langhe
 nicht dir zu bekehren, die du

Strauch und in wind ge-
 pflagen: /o dich quadru, die
 du aus gepflagen, und diesen
 selben weg wieder standu bil,
 und redest di augenblicklich
 gefahr, das du isg wenig ver-
 stehst stand und warden. auf!
 wir vns frohlich wird die d'is
 gesicht mit dem Koenig, wir
 grov' am werden die alle
 deins sünden und quaden!
 wenn also du unglück dich
 vns wasser befehlung aus,
 damit deins sünden zu der
 also droppwunden, als wenn
 sie niem' als grov' am warden.
 gehzt auf, die sünden das
 angedenken deins sünden in
 dir also unbedenken, das steht
 in deins Gedacht die mit dir
 zwingst zum d'ersaust, /o

wird dich selber der heilige nicht
 abgeben, sondern wird dich
 im Leben ganz gen² und auf
 uns unerschöpfliche art vorbringen.
 er wird dir auch die bringer
 auf ganz fern weg erfunden und
 also dich in die heilige pflichtung
 bringen: er wird dir die heilige
 sünden wie große berg stou-
 ren: er wird dir die stou-
 nassen wie unerschöpfliche sprache,
 die dich aufrichten, wie junges
 löwen, die dich vorbringen, und
 wie felle, die dich in die
 in die aufrichten pflichten
 aufrichten werden. löffe also
 deine sünden zu der dich be-
 zafel aus, er wird und fang an
 dich zu beherren, die und beherren
 der sünden gabe über dich kommt.